

ihre Menschen, die Verhältnisse im Dorf und in der LPG und nicht zuletzt die Schwerpunkte in der Produktion. Hinzu kommen noch die guten Erfahrungen, die bereits fortgeschrittene LPG gesammelt haben, die wir verwerten können und müssen.

Wir haben in unserer LPG, die 1963 noch zu den größten Sorgenkindern des Kreises zählte, uns gleichzeitig auf drei Hauptfragen konzentriert und diese auch mit der Kraft der gesamten Parteiorganisation in Angriff genommen. Diese Hauptfragen waren und sind:

1. Ständige Verbesserung der Leitungsmethoden, sowohl der Parteiorganisation als auch des Vorstandes der LPG.
2. Ständige Erweiterung des Prinzips der materiellen Interessiertheit und des Wettbewerbes.
3. Die Milchproduktion, die Haupteinkommensquelle der Genossenschaft, in Ordnung zu bringen.

Alle drei Fragen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Wettbewerb. Er wurde auch zur Hauptmethode unserer Arbeit. Nur so war es möglich, daß in der Milchproduktion keine Planschulden entstanden und der Plan mit 1200 kg bisher überboten werden konnte.

Der Wettbewerb ist das beste Mittel der Leitung. Dort, wo er angewandt wird, müssen sichtbare Erfolge zu erkennen sein. Bei uns war die Milchproduktion in Gefahr. In der Melkerbrigade wurde die Zielstellung im Wettbewerb beraten. Jeder Melker weiß jetzt, wieviel er zu produzieren hat und wie er dabei materiell interessiert ist. Das Ergebnis ist, daß die tägliche Milchleistung von Februar bis Mitte Mai von 218 kg auf 450 kg bei gleichbleibendem Kuhbestand stieg.

Die wichtigste Seite der Parteiarbeit im Wettbewerb ist die Arbeit mit allen LPG-Mitgliedern, damit sie bewußt und aktiv am Kampf um die Übererfüllung des Planes teilnehmen. Dabei spielt bei uns die Betriebszeitung und auch die Wandzeitung eine große Rolle. Gute Taten verlangen guten Lohn und öffentliche Belobigung. Wir haben ein Ehrenbuch der

Kalender des LPG- Partei- sekretärs



GETREIDEERNT

- ⊕ Parteileitung berät die politische Argumentation im Wettbewerb zum 15. Jahrestag der DDR, um den Traktoristen und Mährescherfahrern, den Spezialistengruppen und allen Kollegen im Feldbau ihre Verantwortung für eine verlustlose Ernte bewußt zu machen.
- ⊕ Sie bespricht mit der Parteigruppe im Feldbau, wie diese im Wettbewerb während der Ernte wirksam werden soll.
- ⊕ Der Vorstand berichtet vor der Parteileitung über die Maßnahmen zur verlustlosen Einbringung der Ernte, über das System der Prämierung, über Einsatzfähigkeit der Technik, über Vorbereitung für Sommerzwischenfruchtanbau.
- ⊕ Mitgliederversammlung zu diesen Problemen und Parteiaufträge für die Genossen.
- ⊕ Ständige Kontrolle über den Stand der Erntearbeiten und öffentliche Auswertung der Leistungen im Wettbewerb.

VIEHWIRTSCHAFT

- ⊕ Parteileitung berät mit der Parteigruppe und den Spezialistengruppen der Viehwirtschaft die politische Argumentation für den Wettbewerb, um allen Viehpflegern und Melkern bewußt zu machen, weshalb höchste Leistungen der Viehwirtschaft notwendig sind.
- ⊕ Sie kontrolliert die tägliche Milchproduktion und nimmt dazu Stellung.

VORBEREITUNG AUF 1965

- ⊕ Parteileitung nimmt Stellung zum Planvorschlag für 1965. Sie prüft, ob tatsächlich die Produktionsmöglichkeiten als Maßstab genommen werden, und wie die Landwirtschaftsausstellung Markkleeberg ausgewertet wird.
- ⊕ Sie berät mit dem Vorstand Schlußfolgerungen für höhere Futterproduktion.

VORBEREITUNG DES NEUEN PARTEILEHRJAHRES
entsprechend dem Politbürobescheid